



Neujahrswanderung mit Einweihung neuer Wegeschilder am Bärensäureweg

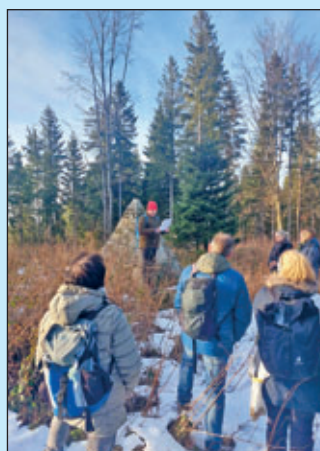
Auf Einladung der Bockauer Wegewarte Yves Reißig und Steffen Schüler fand am 17. Januar 2026 die angekündigte Neujahrswanderung anlässlich „127 Jahre Gedenkstein H. B. Richter“ statt. Startpunkt war das Hotel am Buchberg. Die rund acht Kilometer lange Wandertour zum Hausberg wurde von insgesamt 46 Wanderinnen und Wanderern, darunter auch Familien mit Kindern, begleitet. Auf halber Strecke wurden die Teilnehmer von der Bürgermeisterin herzlich begrüßt und mit Tee sowie Glühwein versorgt. In diesem feierlichen Rahmen erfolgte zugleich die **offizielle Einweihung der neuen Wegbeschilderung am Bärensäureweg**.

Die Erneuerung der Wegeschilder wurde durch die **Wander- und Pilgerakademie Sachsen** gefördert. Die Umsetzung übernahm eine regionale Werbefirma unter Beachtung der ILO-Richtlinien des Sachsenforstes. Gleichzeitig ersetzten die Wegewarte die bisherigen händischen Wegweiser durch eine neue,



einheitliche und dauerhaft angelegte Beschilderung.

Der Bärensäureweg ist zugleich eng mit der regionalen Wander- und Heimatgeschichte verbunden. Auf dem rund **783 Meter hohen Buchberg** befindet sich die **Gedenkpyramide für Heinrich Bernhard Richter**, die vermutlich im Jahr 1899 errichtet wurde und heute als erhaltungswertes Denkmal geführt wird. Die etwa drei Meter hohe Pyramide aus Granitbruchsteinen trägt eine eingelassene Tafel mit der Inschrift „H. B. Richter 1865–1898“.



Heinrich Bernhard Richter war **Königlich Sächsischer Oberforstmeister** und leitete von **1865 bis 1898** über 33 Jahre hinweg das Bockauer Forstrevier. In dieser Zeit prägte er die nachhaltige Bewirtschaftung der Wälder ebenso wie die Erschließung und Pflege der Wanderwege rund um den Buchberg. Sein Wirken erfuhr mit der Errichtung der Gedenkpyramide eine besondere Würdigung.

Die Wahl einer Pyramide als Denkmalform war Ende des 19. Jahrhunderts bewusst getroffen. In jener Zeit war die Erfor-

schung der ägyptischen Pyramiden stark präsent, und die Form galt als Symbol für Beständigkeit und Hochachtung. Darüber hinaus besitzt das Denkmal auch einen technikgeschichtlichen Wert: In unmittelbarer Nähe befindet sich ein Triangulationspunkt, ein Zeugnis der historischen Landesvermessung im Königreich Sachsen zwischen 1862 und etwa 1890.

Ende April 1898, kurz nach seinem 70. Geburtstag, trat Heinrich Bernhard Richter in den Ruhestand. Er zog gemeinsam mit seiner Frau nach Aue, wo 1909 die Goldene Hochzeit gefeiert wurde. Richter verstarb am 14. April 1910, einen Tag nach seinem 82. Geburtstag, und wurde in Aue beigesetzt.

Mit der Neujahrswanderung und der Einweihung der neuen Wegbeschilderung wurde diese historische Tradition bewusst aufgegriffen. Die Verbindung von moderner Wegeinfrastruktur und geschichtlicher Erinnerung macht deutlich, dass heutiges ehrenamtliches Engagement auf dem Fundament früherer Generationen aufbaut.

Im Anschluss an die Wanderung klang der Nachmittag in gemütlicher Runde im Hotel am Buchberg aus. Bei warmen Getränken und anregenden Gesprächen konnten die Wanderer das Erlebte Revue passieren lassen. Der gemeinsame Ausklang rundete die Veranstaltung in angenehmer Atmosphäre ab und fand großen Zuspruch.



Verwaltungsgemeinschaft Zschorlau-Bockau

■ Gemeindeverwaltung Bockau

Schneeberger Straße 49, 08324 Bockau
Tel.: 03771/43010-0, Fax: 03771/43010-210
E-Mail: info@bockau-erzgebirge.de
Internet: www.bockau.de

Öffnungszeiten:

Montag **geschlossen**
Dienstag 09.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch **geschlossen**
Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 16.00 Uhr
Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr

■ Gemeindeverwaltung Zschorlau

August-Bebel-Straße 78, 08321 Zschorlau
Telefon: 03771 4104-0, Fax: 03771 458219
E-Mail: sekretariat@zschorlau.de
Internet: www.zschorlau.info

■ Erreichbarkeit der Fachbereiche

- Finanzen 03771 4104-14 oder -15
- Einwohnermeldeamt 03771 4104-18
- Hauptamt 03771 4104-30
- Ordnungsamt 03771 4104-38
- Soziales 03771 4104-19
- Bauverwaltung 03771 4104-65 oder -13
- Liegenschaften 03771 4104-16

Öffnungszeiten

Montag 09.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 16.00 Uhr
Dienstag 09.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch **geschlossen**
Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 18.00 Uhr
Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr

Öffnungszeiten und Erreichbarkeit der Bibliothek Bockau

Die Räume der Bibliothek befinden sich im Gemeindeamt Bockau, Schneeberger Straße 49.

Öffnungszeiten

Montag 11.00 bis 18.00 Uhr
Dienstag 10.30 bis 14.30 Uhr
Donnerstag 11.00 bis 17.00 Uhr

Telefon: 03771 43010-415

E-Mail: bibliothek@bockau-erzgebirge.de

Wir gratulieren

■ Seniorengeburtstage

Die Bürgermeisterin gratuliert unseren Senioren ...

■ ... zum Geburtstag

Herrn Jürgen Espig	am 18.02.	zum 85. Geburtstag
Frau Sonja Zelmer	am 20.02.	zum 70. Geburtstag
Herrn Andreas Trommler	am 21.02.	zum 75. Geburtstag
Herrn Johannes Georgi	am 24.02.	zum 75. Geburtstag
Frau Regina Zeeh	am 24.02.	zum 75. Geburtstag
Frau Edith Dietel	am 27.02.	zum 95. Geburtstag
Frau Marita Bauer	am 28.02.	zum 75. Geburtstag
Herrn Ralph Ficker	am 28.02.	zum 75. Geburtstag
Frau Christine Mühlmann	am 03.03.	zum 75. Geburtstag
Frau Ursula Albusberger	am 05.03.	zum 75. Geburtstag

Wir gratulieren allen Jubilaren und überbringen Ihnen die besten Wünsche für Gesundheit und persönliches Wohlergehen im Kreise Ihrer Verwandten, Bekannten und Freunde.

Hinweis zur Veröffentlichung von Altersjubiläen: Seit 1. November 2015 werden Altersjubiläen wie folgt veröffentlicht (§ 50 Abs. 2 Bundesmeldegesetz): Altersjubiläen sind **der 70. Geburtstag**, jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag. Sollte eine Nichtveröffentlichung des Geburtstages gewünscht werden, weisen wir darauf hin, dass diese Beantragung nur in schriftlicher Form entgegengenommen wird. Anträge erhalten Sie im Einwohnermeldeamt Zschorlau.

Informationen

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

**die 2. Sitzung des Bockauer Gemeinderates im Jahr 2026 findet
am 24. Februar 2026 um 18:30 Uhr
im Gemeindeamt Bockau, Schneeberger Straße 49 (Ratssaal) statt.**

Die Bevölkerung ist hierzu herzlich eingeladen.

Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte aus den Informationskästen sowie auf der Website der Gemeinde Bockau unter www.bockau.de.



Franziska Meier, Bürgermeisterin

Impressum – Herausgeber: Gemeindeverwaltung Bockau, Bürgermeisterin Franziska Meier, Schneeberger Straße 49, 08324 Bockau, Telefon: 03771 430 10-0, E-Mail: info@bockau-erzgebirge.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil (Pflichtveröffentlichungen): Bürgermeisterin Franziska Meier

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: (v.i.S.d.P.) Bürgermeisterin Franziska Meier, bzw. seine Vertreter, Leiter der Behörden bzw. Vorsitzenden der Vereine. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.

Anzeigen/Herstellung: Riedel GmbH & Co. KG, Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, 09244 Lichtenau, OT Ottendorf, Gottfried-Schenker-Straße 1, Hannes Riedel, Geschäftsführer, Telefon: 037208 876-0; info@riedel-verlag.de; anzeigen@riedel-verlag.de; www.riedel-verlag.de

Vertrieb: Die Bockauer Nachrichten liegen an Auslagestellen zur Mitnahme aus.

Auflage: 1200 Exemplare. Es wird ausschließlich Papier mit FSC-Zertifikat eingesetzt. Die Bockauer Nachrichten erscheinen monatlich.



Wir setzen uns für Klimaschutz ein und haben die gesamten Emissionen der Wertschöpfungskette unseres Unternehmens kompensiert.
ID-Nr. 25198625 - gültig bis 03/26
www.klima-druck.de

Öffentliche Bekanntmachung

■ Zur Sitzung des Gemeinderates am 20. Januar 2026, wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr. B001/2026

Der Gemeinderat Bockau stimmt dem Entwurf der 4. Änderung des Bebauungsplanes „Gehäng“ der Stadt Schneeberg (Stand November 2025) zu.

Abstimmungsergebnis: (einstimmig) 9 Ja, 0 Nein, 1 Befangen

Beschluss Nr. B002/2026

Der Gemeinderat der Gemeinde Bockau beschließt die Vergabe des 1. Nachtrages der Firma Phönix Bau GmbH zum Bauvorhaben Beseitigung Hochwasserschäden Juni 2013 – ID4643 Bauabschnitt 4 auf Basis des geprüften Angebotes vom 03.12.2025 in Höhe von 37.227,89 € (brutto).

Abstimmungsergebnis: (mehrheitlich) 7 Ja, 0 Nein, 3 Enthaltung

Beschluss Nr. B004/2026

Der Gemeinderat Bockau beschließt:

1. Die Maßnahme „Erhaltung und Verbesserung des Bockauer Freibades durch Modernisierung der bestehenden Filteranlage“ wird im Haushalt 2026 als Maßnahme ausgeführt.
2. Die Finanzierung der Gesamtkosten für die Maßnahme soll aus Mitteln des Haushaltsjahres 2026 erfolgen.
3. Die Bürgermeisterin wird beauftragt:
 - a) die Finanzierung der Maßnahme „Erhaltung und Verbesserung des Bockauer Freibades durch Modernisierung der bestehenden Filteranlage“ entsprechend der bereits zugewiesenen Zuweisungen im Jahr 2025 für den Haushalt 2026 zu planen.

- b) die Maßnahme „Erhaltung und Verbesserung des Bockauer Freibades durch Modernisierung der bestehenden Filteranlage“ nach den Bedingungen der Zuwendungsbescheide umzusetzen.

Abstimmungsergebnis: (mehrheitlich) 8 Ja, 1 Nein, 1 Enthaltung

Beschluss Nr. B005/2026

Der Gemeinderat der Gemeinde Bockau beschließt:

- das Vorkaufsrecht gemäß der Vorkaufsrechtssatzung geltend zu machen und das Flurstück 991/16 der Gemarkung Bockau zum Preis von 1.100 € zzgl. Nebenkosten zu erwerben, die Bürgermeisterin wird bevollmächtigt die Kaufverhandlungen zu führen und den Kaufvertrag zu unterzeichnen.

Abstimmungsergebnis: (mehrheitlich) 9 Ja, 1 Nein, 0 Enthaltung

Beschluss Nr. B006/2026

Der Gemeinderat der Gemeinde Bockau beschließt:

- das Vorkaufsrecht gemäß der Vorkaufsrechtssatzung geltend zu machen und das Flurstück 991/19 der Gemarkung Bockau zum Preis von 2.000 € zzgl. Nebenkosten zu erwerben, die Bürgermeisterin wird bevollmächtigt die Kaufverhandlungen zu führen und den Kaufvertrag zu unterzeichnen

Abstimmungsergebnis: (mehrheitlich) 9 Ja, 1 Nein, 0 Enthaltung

■ Informationen zu Übermittlungssperren nach dem Bundesmeldegesetz – Änderungen ab dem 1. Januar 2026 –

Nach Maßgabe des Bundesmeldegesetzes (BMG) vom 3. Mai 2013 (BGBl. I S. 1084), das zuletzt durch Artikel 12 des Gesetzes vom 22. Dezember 2025 (BGBl. 2025 I Nr. 370) geändert worden ist, haben Personen gegenüber der Meldebehörde ein Widerspruchsrecht zur Veröffentlichung oder Übermittlung der Personendaten.

Folgende Übermittlungssperren können beantragt werden. Eine Begründung ist nicht erforderlich. Die Eintragung erfolgt gebührenfrei.

- **Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaften**
(§ 42 Abs. 3 S. 2 BMG i. V. m. § 42 Abs. 1 und 2 BMG)
- **Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten bei Alters-, Ehe- und Lebenspartnerschaftsjubiläen**
(§ 50 Abs. 5 BMG i. V. m. § 50 Abs. 2 BMG)
- **Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an Parteien**
(§ 50 Abs. 5 BMG i. V. m. § 50 Abs. 1 BMG)
- **Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an Adressbuchverlage**
(§ 50 Abs. 5 BMG i. V. m. § 50 Abs. 3 BMG)

■ Änderung zur Veröffentlichung von Jubiläen

Das neue Bundesmeldegesetz sieht vor, dass Alters- und Ehejubiläen im Amtsblatt veröffentlicht werden dürfen (§ 50 Abs. 2 BMG). Altersjubiläen in diesem Sinne sind der 70. Geburtstag, jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende. Ehejubiläen sind das 50. und jedes folgende Ehejubiläum. Dementsprechend werden auch nur noch diese Alters- und Ehejubiläen veröffentlicht.

Sollten Sie eine Übermittlungssperre eingetragen haben, wird Ihr Alters- oder Ehejubiläum nicht veröffentlicht. Sie möchten dennoch gern Ihr Alters- oder Ehejubiläum kostenlos im Amtsblatt veröffentlichen? Dann

setzen Sie sich bitte 2 Monate vor Ihrem Jubiläum mit uns in Verbindung. Die Veröffentlichung ist ebenfalls kostenlos.

Gemeindeverwaltung Bockau, Schneeberger Straße 49, 08324 Bockau, Telefon: 03771 43010-0, E-Mail: info@bockau-erzgebirge.de

Die entsprechenden Antragsformulare stehen auf der Homepage der Gemeinde Zschorlau zur Verfügung. Der Antrag ist persönlich im Einwohnermeldeamt zu stellen und gilt unbefristet bis auf Widerruf.

Bei Fragen steht Ihnen gerne das Team im Einwohnermeldeamt zur Verfügung (Telefon 03771 4104-18).

■ Wichtige Änderungen zur Datenübermittlung an die Bundeswehr ab dem 1. Januar 2026

Aufgrund der Einführung des Gesetzes zur Modernisierung des Wehrdienstes (Wehrdienst-Modernisierungsgesetz-WDModG) ergeben sich ab dem 01.01.2026 wesentliche Änderungen bei der Datenübermittlung an das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr.

Die bisherige Widerspruchsmöglichkeit nach § 58c Abs. 1 Soldatengesetz, wonach die betroffene Person einer Datenübermittlung der Meldebehörden an das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr zum Zweck der Übersendung von Informationsmaterial nach § 36 Abs. 2 BMG widersprechen konnte, entfällt vollständig.

Bereits eingetragene Übermittlungssperren nach § 36 Abs. 2 BMG werden automatisch gelöscht.

Zukünftig ruft das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr im automatisierten Abrufverfahren nach §§ 34a und 38 BMG die Daten gemäß § 15 Wehrpflichtgesetz aller deutschen Männer ab, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Der Abruf erfolgt wöchentlich.

Die Wehrerfassung erfolgt ab diesem Zeitpunkt ausschließlich durch die Bundeswehr und ist nicht mehr Aufgabe der Meldebehörden!

Öffentliche Bekanntmachung

■ Ortsübliche Bekanntgabe der Auslegung des Entwurfes der Haushaltsatzung für das Haushaltjahr 2026

Der Entwurf der Haushaltsatzung 2026 liegt gemäß § 76 Abs.1 Satz 1 Sächsische Gemeindeordnung in der Zeit **vom 06.02.2026 bis 20.02.2026** in der Gemeindeverwaltung Bockau, Schneeberger Straße 49, 08324 Bockau

dienstags von 9.00 bis 12.00 und 13.00 bis 18.00 Uhr
donnerstags von 9.00 bis 12.00 und 13.00 bis 16.00 Uhr
freitags von 9.00 bis 12.00 Uhr.
öffentlich zur Einsichtnahme aus.

Einwohner und Abgabepflichtige haben ab dem ersten Tag der Auslegung **bis zum 10.03.2026** die Möglichkeit Einwände gegen diesen Entwurf zu erheben.

Bockau, den 22.01.2026



Franziska Meier, Bürgermeisterin



Informationen der Bürgermeisterin

■ Liebe Bockauerinnen und Bockauer,

zum Stichtag 31.12.2025 lebten **2.139 Einwohnerinnen und Einwohner** in Bockau. Im vergangenen Jahr wurden 10 Kinder geboren, gleichzeitig mussten wir von **23 Mitbürgerinnen und Mitbürgern Abschied** nehmen. 34 Menschen sind neu nach Bockau gezogen, während 38 ihren Wohnsitz verlegt haben. Diese Zahlen verdeutlichen, vor welchen demografischen Herausforderungen unsere Gemeinde steht und wie wichtig ein respektvolles, verantwortungsbewusstes Miteinander im Alltag ist.

Das neue Jahr ist inzwischen bereits in seinem zweiten Monat angekommen. Dies möchte ich gern zum Anlass nehmen, Sie wieder über wichtige Themen, aktuelle Entwicklungen und bevorstehende Ereignisse in unserer Gemeinde zu informieren.

In den vergangenen Wochen und Monaten stand die Finanzverwaltung der Gemeinde Bockau wieder vor der anspruchsvollen Aufgabe, einen ausgeglichenen Haushaltsplan zu erarbeiten. Durch erneut weggebrochene Schlüsselzuweisungen infolge rückläufiger Einwohnerzahlen waren Einsparungen in verschiedenen Bereichen notwendig. Diese Entscheidungen sind uns nicht leichtgefallen, sie waren jedoch erforderlich, um die finanzielle Handlungsfähigkeit unserer Gemeinde auch künftig zu sichern.

Der **Entwurf des Haushaltsplanes** liegt noch bis zum **20.02.2026 zur Einsichtnahme** in der Gemeindeverwaltung aus. Bis einschließlich 10.03.2026 besteht die Möglichkeit, Einspruch zu erheben. In der Sitzung des Gemeinderates am 24.03.2026 soll der Haushaltsplan zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Ein sehr erfreuliches Signal ist die geplante **Modernisierung der Filieranlage im Bockauer Freibad**. Noch vor Beginn der diesjährigen Freibadsaison soll diese Maßnahme im Rahmen der Förderrichtlinie „**Vitale Dorfkerne – Ländliche Entwicklung**“ umgesetzt werden. Die Gemeinde erhielt hierfür im vergangenen Jahr einen Zuwendungsbescheid mit einer Förderquote von 75 Prozent. Die Umsetzung ist für das zeitige Frühjahr vorgesehen und stellt einen wichtigen Beitrag zum langfristigen Erhalt unseres Freibades dar.

In diesem Zusammenhang möchte ich erneut herzlich zu den **Arbeitseinsätzen am Bockauer Freibad** aufrufen. Wie in den vergangenen Jahren muss das Gelände hergerichtet und das Schwimmbecken gestrichen werden. Wer sich engagieren möchte, kann sich gern im Gemeindeamt melden.

Ebenso werden für die Badesaison von Juni bis August weiterhin **Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmer gesucht**, die

im Rahmen eines Schichtplanes den Badebetrieb absichern. Auch hier wird um eine frühzeitige Meldung gebeten.

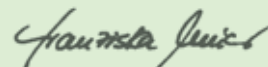
Ein weiteres Anliegen, das mir sehr am Herzen liegt und zu dem mich wieder zahlreiche Hinweise aus der Bürgerschaft erreicht haben, betrifft den **Querweg**, der leider immer häufiger durch **zurückgelassenen Hundekot** auffällt. Dabei geht es ausdrücklich nicht um die Hunde selbst, sondern um das Verhalten einzelner Hundebesitzer. Was für manche als Kleinigkeit erscheinen mag, ist für viele andere ein tägliches Ärgernis: Spaziergänger ekeln sich, Kinder treten hinein, Rollatoren und Kinderwagen verteilen die Verschmutzungen weiter, und die Geduld der Anwohner wird zunehmend strapaziert. Wege und Grünflächen, die allen gehören, werden dadurch für viele kaum noch nutzbar. Ich möchte in diesem Zusammenhang darauf hinweisen, dass am **alten Sportplatz eine Abfalltonne** speziell für die **Entsorgung von Hundekot** aufgestellt wurde. Sie ist gut erreichbar und ausdrücklich zur Nutzung vorgesehen.

Mein eindringlicher Appell an alle Hundebesitzer lautet daher erneut: Bitte nehmen Sie die Hinterlassenschaften Ihres Hundes stets auf und entsorgen Sie diese ordnungsgemäß. Hundekot liegen zu lassen ist kein Versehen, sondern eine bewusste Entscheidung – gegen Rücksichtnahme, gegen Sauberkeit und gegen ein gutes Miteinander in unserer Gemeinde. Besonders unfair ist dieses Verhalten gegenüber den vielen verantwortungsbewussten Hundebesitzern, die sich korrekt verhalten und dennoch den Unmut mittragen müssen.

Allen Bürgerinnen und Bürgern, die täglich mit gutem Beispiel vorangehen, gilt mein ausdrücklicher Dank. An diejenigen, die sich bislang nicht angesprochen fühlten, richte ich die dringende Bitte, diesen Appell ernst zu nehmen. Es geht nicht um Belehrung, sondern um Respekt, Verantwortung und ein lebenswertes Umfeld für uns alle.

Unser Freibad, unsere Wege und unsere Grünflächen sind Orte der Begegnung und des Miteinanders. Ihr Erhalt und ihre Sauberkeit sind keine Selbstverständlichkeit, sondern das Ergebnis von Rücksichtnahme und gemeinschaftlichem Engagement.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung, Ihre Aufmerksamkeit und Ihre Verbundenheit mit unserer Gemeinde.



Ihre Bürgermeisterin
Franziska Meier

Bürgerservice

Bürgerservice

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:
Seit dem 01.09.2025 wurde ein neues System eingeführt, bei dem die Praxen, die aktuell Notdienst haben, über das Internet abgefragt werden müssen. Eine Vorabinformation für die Presse gibt es leider nicht mehr.

Bitte informieren Sie sich im Notfall unter:
<https://www.zahnaerzte-in-sachsen.de/patienten/notdienstsuche/>



oder den obenstehenden QR-Code
Präsenzzeit jeweils von 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr
Rufbereitschaft jeweils von Samstag 7:00 Uhr bis Montag, 7:00 Uhr bzw. Bereitschaftstag 7:00 Uhr bis Folgetag 7:00 Uhr

Apothekenbereitschaft
14./15.02.2026

Adler Apotheke
Markt 27, 08289 Schneeberg,
Telefon: 03772/22279

21./22.02.2026

Apotheke zum Berggeist
Sachsenfelder Straße 71
08340 Schwarzenberg
Teefon: 03774/61191

28.02./01.03.2026

Vogelbeer Apotheke
Markt 12, 08312 Lauter-Bernsbach
Telefon: 03771/731353

07./08.03.2026

Apotheke Bockau
Hauptstraße 2, 08324 Bockau
Telefon: 03771/440909 oder
03771/4509790

Außerhalb der normalen Öffnungszeiten wird ein Bereitschaftsdienst durchgeführt. Die Dienstbereitschaft endet am Folgetag 08.00 Uhr. Mögliche Änderungen finden Sie unter www.aponet.de

Hilfetelefon
„Gewalt gegen Frauen“
116 016

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst
Ab sofort wird der tierärztliche Notfalldienst für Kleintiere in Sachsen über eine einheitliche Telefonnummer erreichbar sein. Bei der Wahl der Telefonnummer **0180 584 37 36** werden Tierhalterinnen und Tierhalter mit der jeweils diensthabenden Tierarztpraxis direkt verbunden. Die Auswahl der Tierarztpraxis wird dabei vom Standort des Anrufenden bestimmt, so dass ein möglichst kurzer Anreiseweg ermöglicht wird. Es wird gebeten, den tierärztlichen Bereitschaftsdienst wirklich nur in dringenden Fällen in Anspruch zu nehmen. Der Bereitschaftsdienst beginnt wochentags jeweils 18.00 Uhr und endet am darauf folgenden Tag 6.00 Uhr. Die Wochenendbereitschaft beginnt Freitag 18.00 Uhr und endet Montag 6.00 Uhr.



Wichtige Rufnummern

Rettungsleitstelle:	
Notruf	112
	0371 19222
Fax	0371 215764
LRA Erzgebirgskreis:	03733 830
Polizeidirektion	
Chemnitz-Erzgebirge:	0371 3870
Gasversorgung:	0371 414755 oder 451444
Erdgasversorgung,	
Störung:	0800 1111 489 20
Energieversorgung,	
Störung:	01802 040506
Mitnetz-Strom:	01802 305070
Wasser/Abwasser:	
Wasserwerke	
Westerzgebirge:	03774 1440
Landestalsperrenverwaltung Betrieb	
Zwickauer Mulde/Obere Weiße Elster:	037752 5020
(außerhalb der Arbeitszeit)	037752 6297
Stadtwerke	
Schneeberg GmbH:	03772 3502-0
Entsorgungsunternehmen:	
Restabfall, Bioabfall, Papier	
und Sperrabfall	03771/29000 (PreZero)
Gelbe Tonne	03733/5030 (Kühl)

Die **Sprechzeit des Bürgerpolizisten** findet immer am ersten Dienstag im Monat zwischen 15:00 und 17:00 Uhr am Polizeistandort Schneeberg, Markt 9 statt. Termine können Sie mit Herrn Veit unter der Telefonnummer 03772 394014 vereinbaren. Stellvertreter ist Herr Senger, Tel. 03772 39400 (Bürgerpolizist von Schneeberg)

Kinder- und Jugendtelefon

Die Berater des Kinder- und Jugendtelefons sind für dich montags bis samstags von 14.00 bis 20.00 Uhr unter der Nummer 0800 111 0 333 und 116 111 erreichbar. Hier kannst du dich, ohne deinen Namen nennen zu müssen, beraten lassen. Der Anruf ist kostenlos. Du kannst auch das Angebot der E-Mail-Beratung über die Website (https://www.nummergegenkummer.de/kinder-und-jugendberatung/faq-kinder-und-jugendtelefon/#log_in) nutzen. Benötigst du außerhalb der aufgeführten Sprechzeiten Rat und Hilfe, dann kannst du dich an die TelefonSeelsorge wenden, sie ist täglich 24 Stunden erreichbar. Wenn du außerhalb der Sprechzeiten des Kinder- und Jugendtelefons (montags bis samstags 14:00 bis 20:00 Uhr) Rat und Hilfe brauchst, dann erreichst du unter den Nummern 0800/1110111 und 0800/ 1110222 der TelefonSeelsorge rund um die Uhr jemanden, der dir zuhört, dich tröstet oder berät. Der Anruf ist für dich kostenlos.

Alle Angaben ohne Gewähr.

Schiedsstelle Aue: Postfach 1652, 08280 Aue-Bad Schlema

Friedensrichterin Sabine Melzer,
Telefon: 03771 2585459
Schneeberger Straße 13, 08280 Aue
E-Mail: sabine.melzer@friedensrichterin.de
Sprechzeiten: donnerstags 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr bzw. nach Vereinbarung

WhatsApp-Kanal
Bürgerservice Bockau



Informationen | Veranstaltungen

POLIZEIDIREKTION
CHEMNITZPOLIZEI
Sachsen

■ Ungesichert wird es gefährlich – Tipps zur Ladungssicherung

Dass sich ungesicherte Gegenstände im Auto selbstständig machen und gefährlich werden können, zeigt ein innerstädtischer Verkehrsunfall, bei dem zwei Pkw miteinander kollidiert waren. Ein im Kofferraum des einen Autos lose hineingestellter verschlossener Farbeimer, welcher zuvor im Baumarkt erworben wurde, hatte bei dem Unfall mit ungebremsster Geschwindigkeit die Rückenlehne der hinteren Sitzreihe durchbrochen und sich explosionsartig im Fahrzeuginneren entleert. Die weiße Farbe hatte sich im gesamten Innenraum verteilt. Der Fahrer wurde bei dem Verkehrsunfall glücklicherweise nur leicht verletzt. Hätten zum Beispiel im Kofferraum schwere Gehwegplatten, Propangasflaschen oder andere sperrige Gegenstände ungesichert gelegen, wäre der Fahrer, vielleicht auch Unbeteiligte, schlimmstenfalls durch die Ladung schwer verletzt oder gar erschlagen worden.

Diese wahre Begebenheit aus dem Polizeialltag in Kurzfassung soll veranschaulichen, dass jegliche Ladung gegen Verrutschen zu sichern ist, um die Fahrzeuginsassen und andere Verkehrsteilnehmer bei einem Unfall oder Brems-/Ausweichmanöver nicht unnötig in Lebensgefahr zu bringen. Das gilt auch für Hunde als beste Freunde des Menschen. Tiere werden idealerweise in Transportboxen oder mit Sicherheitsgeschirren vor dem Schleudern bewahrt.

Gegenstände sollten im Fahrzeug kraft- und formschlüssig verstaut werden. Dazu empfehlen Verkehrsexperten, die Laderaumabdeckung zu verwenden sowie Ladungssicherungsnetze, Gepäcknetze oder Gurte zu nutzen. Die Ladung kann im Kofferraum auch mit einer Decke abgedeckt und diagonal mit Zurrgurten gesichert werden, die an den Verzurrösen im Boden befestigt werden. Die Rücksitzlehne dient als Trennwand – für noch mehr Halt können die Sicherheitsgurte der Rücksitze geschlossen werden, sofern dort niemand sitzt. Damit keine scharfkantigen Splitter bei einer Vollbremsung durch das Auto fliegen, sollten zerbrechliche Gegenstände, wie Glasflaschen, nicht lose, sondern beispielsweise in geschlossenen Kartons im Fußraum hinter dem Fahrer-/Beifahrersitz verstaut werden. Sperrige Gegenstände, wie beispielsweise Bretter oder Ski, transportiert man am besten in einer Dachbox. Auch eine gleichmäßige Gewichtsverteilung im Pkw und die Einhaltung des zulässigen Gesamtgewichts (Überladung) sollten nicht außer Acht gelassen werden, um insbesondere Stabilität und Fahreigenschaften des Autos nicht zu verändern. Nicht immer ist das Familienauto ein geeignetes Transportmittel.

Die Ladungssicherungspflichten werden durch folgende Paragraphen geregelt: § 22 StVO, § 23 StVO, § 30 StVZO, § 31 StVZO

Bei Verstößen drohen dem betroffenen Fahrzeugführer sowie -halter Bußgelder beginnend ab 25 Euro und unter Umständen bis hin zu 585 Euro verbunden mit Punkten in Flensburg.

Denken Sie also bitte immer an eine ordnungsgemäße Ladungssicherung! Wir wünschen Ihnen stets eine unfallfreie Fahrt – mit und ohne Ladung.

Ihr/e Bürgerpolizist/in

■ Gemeindebibliothek Bockau

In der 2. Ferienwoche haben wir wegen Urlaub, am Rosenmontag, dem **16.02.2026** und am Faschingsdienstag, dem **17.02.2026** geschlossen.

Am Donnerstag, dem 19.02.2026 haben wir wieder geöffnet!

Allen Kindern wünschen wir schöne Winterferien!

Mit freundlichen Grüßen
M. Wolf



■ Krabbeltreff im Zwergenhaus

Unser nächster Krabbeltreff findet am **Mittwoch, dem 25. Februar 2026** in der **Johanniter Kindertagesstätte „Zwergenhaus“** statt.

Hierzu laden wir alle 0- bis 3-jährigen mit Mutti und/oder Vati von 09.00 bis 10.00 Uhr in unsere Kindertagesstätte ein.

Wir bitten darum, Hausschuhe mitzubringen und sich vorher persönlich oder telefonisch unter 03771/454144 anzumelden.



Duo „Loop Head“ „traditional irish music“ mit Sabrina Lenk und René Wappler

Musikalische Eindrücke von der
Grünen Insel.
Irland, eine Landschaft für
die Seele.

Samstag den 28.02.2026
Beginn: 19:00 Uhr
Eintritt frei.

Landeskirchliche Gemeinschaft Bockau



Informationen | Veranstaltungen

■ Envia TEL lädt zur
Bürgersprechstunde –
Breitbandausbau in Bockau

Im Rahmen des geplanten Breitbandausbaus in der Gemeinde Bockau lädt die Firma Envia TEL alle Bürgerinnen und Bürger herzlich zur Bürgersprechstunde ein. Vor Ort informieren Fachleute über den aktuellen Stand des Ausbauprojekts, individuelle Anschlussmöglichkeiten und stehen für Ihre Fragen zur Verfügung.

Termine: 24.02.2026 und 17.03.2026
Uhrzeit: jeweils von 15:00 bis 18:00 Uhr
Ort: Gemeindeamt Bockau,
barrierefreier Büroraum im Foyer

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich direkt und persönlich zum Breitbandausbau in Bockau zu informieren und offene Fragen zu klären.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!



Nachtwanderung

Start 28. Februar 2026 gegen 18 Uhr

Treffpunkt: Parkplatz am Gondelteich Bockau
Dorfbachweg 12 (bei Fa Zeeh)

Lampions und Öllampen bitte unbedingt mitbringen

Herzlich sind Kinder mit Eltern eingeladen

Die Bockauer Wegewarte
Steffen & Yves



Beilagenhinweis:

Dieser Ausgabe liegen folgende Beilagen bei:

- Schönheider Wölfe
- Omnibusbetrieb E. Meichsner GmbH

Weitere Beilagen sind nicht Bestandteil dieser Zeitung.

Feuerwehr

■ Laufende Einsätze

28.01.2026	20:30 Uhr	Bockau	Medizinischer Notfall
28.01.2026	09:24 Uhr	Bockau	Medizinischer Notfall
26.01.2026	09:14 Uhr	Burkhardtsgrün Spitzleithenweg	Brand Mittel – Rauchentwicklung Keller
26.01.2026	02:03 Uhr	Sosa – Hillerring Pflegeheim Sonnenhof	Brandmeldeanlage – automatischer Meldereinlauf
16.01.2026	22:54 Uhr	Bockau	Medizinischer Notfall
13.01.2026	07:02 Uhr	Bockau	Medizinischer Notfall
10.01.2026	07:09 Uhr	Bockau	Medizinischer Notfall
06.01.2026	07:11 Uhr	Bockau	Medizinischer Notfall
06.01.2026	00:40 Uhr	Bockau	Medizinischer Notfall
05.01.2026	00:14 Uhr	Bockau – Jägerhausstraße	TH – Klein – Türnotöffnung
05.01.2026	00:02 Uhr	Bockau	Medizinischer Notfall
04.01.2026	05:15 Uhr	Bockau	Medizinischer Notfall

In der Nacht vom **05.01.2026** wurden die Kräfte zu einer Türnotöffnung alarmiert. Der First Responder war aufgrund eines medizinischen Notfalls bereits vor Ort. Nach einigen Versuchen, ohne technische Mittel auf sich aufmerksam zu machen, öffnete schließlich die Bewohnerin die Tür. Es handelte sich um ein Versehen. Damit war der Einsatz beendet.

In der Nacht vom **26.01.2026** wurden die Kameraden nach Sosa alarmiert. Kräfte und Mittel reichten vor Ort aus, sodass sie auf Anfahrt abbrechen konnten und zügig ins Gerätehaus zurückkehren konnten.

Am Vormittag desselben Tages wurden sie nach Burkhardtsgrün alarmiert. Es befand sich brennbares Material neben einem Ofen. Die Bockauer Kameraden waren in Bereitstellung. Nachdem alles unter Kontrolle war durften die Kameraden abrücken.

Fabrice Friedrich und Loris Engelhardt
Verantwortliche für Öffentlichkeitsarbeit
der Freiwilligen Feuerwehr Bockau



Anzeigentelefon: 037208/876-199

Vereine

■ Die Schützengesellschaft Bockau 1871 e.V. informiert

■ Weihnachtsgansschießen

Am 13. Dezember des vergangenen Jahres lud die Schützengesellschaft zum traditionellen Weihnachtsgansschießen für Jedermann ein. Dieses Jahr waren wir mit unserer Veranstaltung Teil des lebendigen Adventskalenders. Mehr als 30 Teilnehmer aus Bockau und auch aus umliegenden Gemeinden wie Lauter-Bernsbach und Schwarzenberg kämpften um die Gans.

Am Ende gab es ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Ernst Döschner und Rico Gläser. Die Entscheidung fiel im Stechen. Dabei wurden die Schüsse gezählt, die jeder Schütze braucht um die erste Christbaumkugel zu Fall zu bringen.

Sieger wurde: Ernst Döschner

Wie jedes Jahr war es eine gelungene Veranstaltung für Jedermann. Und es zeigte sich mal wieder, dass am Ende nicht immer die geübten Schützen gewinnen.

■ Vereinskegeln

Am 10.01.2026 traf sich die Schützengesellschaft Bockau zum jährlichen Vereinskegeln in der Bockauer Kegelbahn. Bei bester Bewirtung und professioneller Wettkampfleitung hatten die Schützen einen schönen Abend. Vielen Dank an die Kegelfreunde!



Sieger des Wettkampfes wurde Michael Tuchscherer.

■ Wettkampfergebnisse

Unsere Schützen waren auch im Januar wieder an Wettkämpfen beteiligt.

Samstag 10.01.2026: Schönfeld: GK Pistole 2026

4. Platz: Martin Schiller,
7. Platz: Marcel Morgenstern



Samstag 17.01.2026: Frohnau: Kreismeisterschaft, Druckluftwaffen

Jugend männlich: 2. Platz: Nils Schott

Jugend weiblich: 1. Platz: Elina Gläser

Jugendtraining zahlt sich aus!

Mit der Teilnahme an der Kreismeisterschaft, haben sich unsere beiden Jungschützen auch für die Landesmeisterschaft qualifiziert.

Herzlichen Glückwunsch Elina und Nils!

Für alle interessierten Jugendlichen die auch gern am Training teilnehmen möchten, melden sich bitte unter info.sg1871@gmail.com

■ Kommende Veranstaltungen

Zwischen dem 11. Februar und dem 10. März stehen in unserem Verein folgende Veranstaltungen auf dem Plan zu denen wir herzlich einladen:

14.02.2026 – regulärer Schießbetrieb ab 15.00 Uhr

Marcel Morgenstern (Schriftführer)

Schützengesellschaft Bockau 1871 e.V.

■ Nu is Weihnachten wirklich vorbei ...

...und das haben die „Original Erzgebirgsmusikanten“ musikalisch „dokumentiert“.

Wir waren am Letzten des Monats Januar in Bernsgrün zum Ablichten – das ist für uns schon fast eine Traditionsveranstaltung, denn wir dürfen in Bernsgrün jedes Jahr die Weihnachtszeit musikalisch „ausläuten“. Aber in diesem Jahr war es schon etwas Besonderes. Wir durften den „Abschied von Weihnachten 2025“ gemeinsam mit der bekannten Sopranistin Annett Illig gestalten, einer waschechten „Barmsgrüenerin“. Abwechselnd mit den „Original Erzgebirgsmusikanten“



erlebten die Besucher Annett Illig in einem wunderschönen Kurzprogramm und sie zitierte auch aus Schriften von ihrem „Ortskollegen“, dem Schnitzer Harry Schmidt, der auch diese wunderschöne Pyramide baute. Und dann war es soweit. Annett Illig erklärte: „Pyramide aus“ und *Liese, die Tochter vom Chef des Vereins „LandSpuren e. V.“* Andreas Schmidt, legte dann den Schalter um...die Pyramide stand still... Es ist immer ein bewegender Moment für alle.

Abschließend erklang von den „Original Erzgebirgsmusikanten“ das schöne Lied von Friedrich Emil Krauß „Dr Himmel is e Lichterbugn“ – und spontan setzte Annett Illig mit ihrem wunderschönen Sopran ein – es war für uns alle sehr bewegend.

Später sagte mir dann Annett Illig: „ich konnte nicht anders, ich musste da einfach mitsingen.“ Das war eine richtig gute Idee!



Nach dem „offiziellen Teil“ gab es dann noch eine große Runde Blasmusik bei herrlichstem abendlichem Winterwetter... und die Ventile der Instrumente hielten den frostigen Temperaturen sogar stand. Da wurde wieder emsig in den Noten geblättert und von Polka bis Marsch alles gegeben. Auch das leibliche Wohl ließ keine Wünsche aufkommen. Die Bernsgrüner hatten mal wieder alles getan, um das Anhalten ihrer Pyramide würdig zu gestalten. Vielen Dank für Eure Mühe, liebe Bernsgrüner!!!

Liebe Freunde der Erzgebirgsmusikanten, im letzten Mitteilungsblatt wies ich auf unsere donnerstägliche Probe im Kulturhaus in Lauter hin. Dazu gibt es eine kleine vorläufige Änderung: Wir proben in den Monaten Februar und März aufgrund der umfangreichen Bauarbeiten im Kulturhaus im neuen Rathaus (ehem. Bibliothek). Wer donnerstags ab 19.00 Uhr am neuen Rathaus vorbei kommt, kann Blasmusik hören, denn da proben die Original Erzgebirgsmusikanten für ihren nächsten Auftritt. Also: Wer Lust hat, bei den Erzgebirgsmusikanten mitzuspielen, darf sich dann bei uns im Rathaus vorstellen. Wir freuen uns auf jedes neue Mitglied. Sobald wir wieder unseren richtigen Probenraum beziehen können, werde ich es an dieser Stelle natürlich mitteilen.

*Im Namen der „Original Erzgebirgsmusikanten“
Ihre/Eure Birgit Maresch*

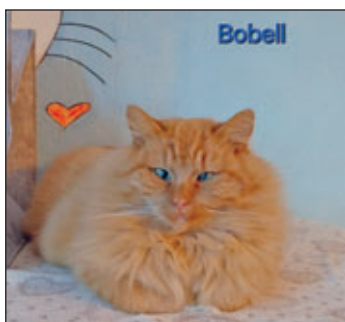
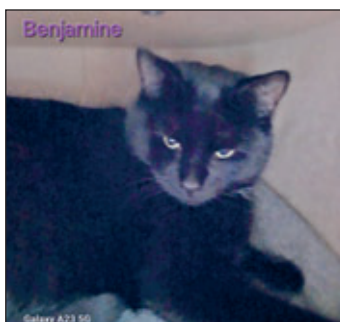
Tierheim

■ Liebe Tierfreunde,

Folgende wunderschöne Tiere möchten wir heute vorstellen: Kater Bobell sowie die Katzendamen Henriette, Valentina und Benjamine.

Die Vier kommen aus gemeinsamer Haltung und sind sehr lieb und menschenbezogen. Sie sind drei beziehungsweise vier Jahre alt, kastriert, geimpft, gechippt und konnten bisher ihren Freigang genießen.

Sie können gerne gemeinsam in ihre neue Familie ziehen oder zu einem gleichaltrigen Spielgefährten. Einzelhaltung ist bei gesichertem Freigang auch möglich.



Unsere tollen Hunde Elora, Bella und Nala warten noch immer auf „ihre“ Menschen ebenso wie unsere „Schattenkatzen“, die zunehmend mutiger und zutraulicher werden.

Haben Sie Interesse an unseren Tieren, dann informieren Sie sich gerne auf unserer Webseite oder auf Facebook.

■ Besser noch:

Sie rufen an und vereinbaren einen Kennenlerntermin: 0176 70154496

Ihr Team

vom Tierheim Bockau

Heimatliches

■ Fast vergessene Gässchen, Wege, Steine und Flurnamen in Bockau (Teil 1)

Gässchen und kleinere Wege haben oft keinen offiziellen Namen, aber sie erhielten schon in frühester Zeit treffende Bezeichnungen. Das konnten der Name des Besitzers, die Art der Nutzung oder besondere Merkmale sein. Steine erinnern meist an Persönlichkeiten oder an tragische Ereignisse. Manche Flurstücke bekamen geheimnisvolle Namen, deren Deutung schwierig ist oder gar nur vermutet werden kann. Einige frühere Verbindungen sind ganz verschwunden und existieren nur noch in der Erinnerung. Die Deutung vieler Namen ist mitunter nicht ganz einfach. Zum Glück haben Chronisten und Heimatforscher zu ihren Zeiten gute Vorarbeiten geleistet. Dazu kommen die Erinnerungen älterer Einwohner und eigene Aufzeichnungen. Allen ging und geht es um eines: Heimatliches Wissen weiterzugeben und vor dem Vergessen zu bewahren. Beim Lesen werden Kenner der Gemarkungsgrenzen sofort bemerken, dass manche Wege und Örtlichkeiten gar nicht auf Bockauer Flur liegen. Da sie aber für die Bockauer früher wichtig waren und heute noch bestens bekannt sind, sollen sie in dieser Fortsetzungsreihe mit erwähnt werden. Ein Anspruch auf Vollständigkeit wird allerdings nicht erhoben!

Beginnen möchte ich meine Ausführungen mit alten Wegen, die außerhalb der örtlichen Bebauung in der Nähe des unteren Dorfes liegen.

■ Alter Erzengelweg

Er war früher ein viel benutzter Fuß-, Fahr- und Kärnerweg zwischen Bockau und Aue. Seinen Namen erhielt er von der nahe gelegenen Erzengel-Fundgrube. Der Verlauf des alten Erzengelweges hat sich nahezu komplett erhalten. Von der Gartenanlage am Auer Eichert gelangt man zum neuen Erzengelweg. Nach einem flachen gemeinsamen Stück beider Wege führt der alte Erzengelweg einen kurzen steilen Berg hinan und verläuft dann oberhalb des Friede-Gottes-Stollen, bis er an der Lauterer Straße endet.

■ Erzengelweg

Der neue Erzengelweg heißt offiziell nur Erzengelweg. Er wurde um 1880 hauptsächlich für Holztransporte zwischen Lauter, Grüner Platz, und Bockau angelegt und ist ein sogenannter Höhenweg, da er ohne große Höhenunterschiede um den Berg herum verläuft. Die Anlage solcher Wege brachte große Erleichterungen für Forstarbeiter und die im Wald eingesetzten Nutztiere. Seit langem ist der Erzengelweg auch ein beliebter Wanderweg.

■ Wolfsgrubensteig, Wolfsgabenweg

Im Waldgebiet zwischen Lauter und Bockau gibt es in der Nähe der Lauterer Straße unweit des Spahnühüls den Wolfsgrubensteig und weiter Richtung Schwarzenberger Straße den Wolfsgabenweg. Schon ihre Namen sagen aus, dass es vor langer Zeit in diesem Gebiet Gruben gab, die für den Wolfsfang angelegt wurden. Eine erste Erwähnung findet sich in der Chronik „Historischer Schauplatz ...“ des Scheibenberger Pfarrers Christian Lehmann (1611–1688). Dort beschrieb er, dass anno 1591 der Auer Pfarrer Daniel Fugmann nach „der Bucke“ zu einer Beerdigung unterwegs war. Im Wald fiel der Pfarrer in eine Wolfsgarbe und wurde nach achtsündiger Suche von seinen Kirchkindern „... in Wasser, Frost und mit Schmerzen ... halb tot gefunden, ... musste man ihm am Haupte 8 Häffte thun“. Pfarrer Körner ergänzte dazu in der Bockauer Chronik, dass in diesen Gruben auch Bären gefangen wurden. In den Waldstücken nahe der Lauterer Straße kann man heute noch Reste von früheren Wolfsgruben finden.

■ Zechensteig

Der Zechensteig ist der Weg, der am Ortsausgang Bockau von der Lauterer Straße abzweigt. Nach ein paar Metern überquert er das Rinnebächel und nach einem weiteren Wegstück erreicht man den Friede-Gottes-Stol-

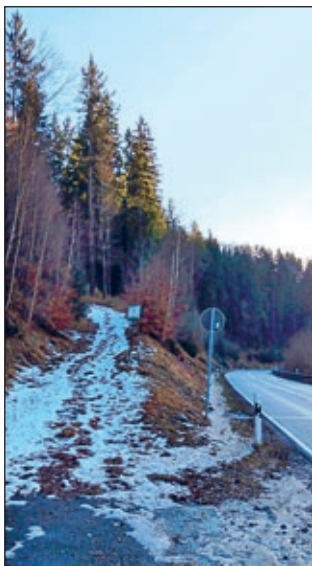
Heimatliches

len. Von dort geht der Weg weiter bis zum Erzengelweg. Seinen Namen hat er von den zahlreichen Zechen erhalten, die sich früher in diesem Waldgebiet an der Habichtsleithe befanden.

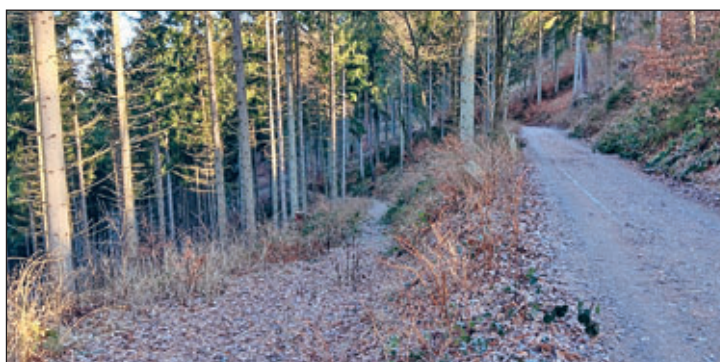
■ Alter Wurzelsteig

Er beginnt am Ende des Auer Weges und führt steil hinab zur Auer Talstraße. Ihn gab es schon lange bevor die Straße von Aue nach Bockau 1910 bis 1912 in ihrem heutigen Verlauf gebaut wurde. Einst ging er bis hinunter zur Mulde und mündete in die alte Straße nach Aue, die eigentlich nur ein Weg war. Teile dieser Trasse unterhalb der jetzigen Talstraße sind heute noch erkennbar, auf anderen Teilstücken wurde vor über 150 Jahren das Gleis der Bahnstrecke verlegt. Das Begehen des steilen Waldweges war schon immer beschwerlich.

Dazu haben auch die vielen Wurzeln beigetragen, die dem Weg seinen Namen gaben.



Der alte Wurzelsteig im Winter 2026.



Alter und neuer Wurzelsteig im oberen Teil kurz vor dem Wegekrenz Auer Weg-Heuweg-Erzengelweg.

■ Neuer Wurzelsteig

Der neue Wurzelsteig verläuft im oberen Stück die letzten 100 Meter auf der Trasse des alten Wurzelsteiges. Der Neue Steig wurde 1907 gebaut. Er löste den alten Wurzelsteig in seiner Funktion weitestgehend ab, war aber ein Stück länger, dafür flacher und leichter begehbar. Nachdem 1912 die Talstraße fertiggestellt war, wurde der Wurzelsteig von sehr vielen Arbeitern genutzt, die zu Fuß nach Aue gingen oder mit den Fahrrädern zu ihren Arbeitsstellen fuhren. Als ab Ende der 1920er Jahre der Busverkehr aufkam, gingen manche Bockauer zu Fuß zu einer eigens dafür eingerichteten Haltestelle an der Talstraße und stiegen dort in den Bus. So konnten sie einige Pfennige Fahrgeld sparen. Nach Arbeitsschluss geschah die Prozedur in umgekehrter Richtung. 1936 bis 1938 wurde der neue Wurzelsteig im Rahmen von sogenannten Notstandsarbeiten der NS-Zeit verbreitert und in einen besseren Zustand gebracht. In den 1950er bis in die 1970er Jahre war er für Radfahrer, aber auch für Motorrad- und Mopedfahrer ein viel genutzter Weg. Obwohl für Motorfahrzeuge gesperrt, gab es kaum polizeiliche Kontrollen. Heute ist die Nutzung des Weges durch Wanderer und Radfahrer sehr zurückgegangen.

■ Bodsteig und Bodflack

Der Bodsteig (Badesteig) war die kürzeste Verbindung zum Bodflack, dem Badefleck oder dem Bodtümpel in der Mulde unmittelbar am Adolph-

Beyer-Stollen. Der schmale Trampelpfad begann zwischen Heuweg und Wurzelsteig und führte an der früheren Schutthalde vorbei steil im Wald hinunter zur Talstraße. Nach dem Überqueren der Straße gelangte man auf ausgetretenen steilen Stufen fast bis zur Zwickauer Mulde. Als Bockau 1930 sein Freibad erhielt, ging der „Betrieb“ dort zwar zurück, hörte aber nie ganz auf. Zu bestimmten Zeiten war die Mulde durch Abwässer der Papierfabrik und des Blaufarbenwerkes oft stark verschmutzt, sodass das Baden an der alten „Bodstell“ nicht zu empfehlen war. Inzwischen ist der Weg im oberen Bereich zugeschüttet. Auch im Wald Richtung Talstraße ist sein ehemaliger Verlauf kaum mehr auffindbar.



Der Bodflack in der Zwickauer Mulde, einst Badetümpel für viele Bockauer.

■ Heuweg – Bahnmeistersteig

Der Heuweg heißt eigentlich „Bahnmeistersteig“. Das ist sein offizieller Name. Von den Bockauern wird er aber nur Heuweg genannt. Er führt vom Ende des Auer Weges zur Talstraße (B 283) an der ersten Tunnelkurve. Auf ihm wurde einst Heu von den Muldewiesen auf kürzestem Weg in den Ort transportiert. Daher kommt der Name. Auf die Zeit des Bahn- und Tunnelbaus von 1873 bis 1875 geht die Bezeichnung Bahnmeistersteig zurück, wobei der Bahnmeistersteig ursprünglich den Auer Weg überquerte und weiter über den heutigen Wiesenweg und den Schlagweg (früher Waldrand bzw. Waldgebiet) bis zur Lauterer Straße/Spanedel verlief. Zu jeder Zeit machten sich an viel benutzten Wegen Ausbesserungsarbeiten erforderlich, so auch am Bahnmeistersteig. In der NS-Zeit nannte man die Baumaßnahmen „Notstandsarbeit“ oder auch „Arbeits-schlacht“. Ein solcher Schriftzug „Arbeits-schlacht 1936/37“ befindet sich noch heute an einer Felsplatte am Wegesrand.

Der Heuweg war schon immer für den öffentlichen Fahrzeugverkehr gesperrt. Motorrad- und Mopedfahrer ignorierten aber häufig derartige Verbote. Eine ganz besondere Fahrt ist mir in Erinnerung geblieben. An einem Sonntag in den 1970er Jahren fuhren wir Bockauer Fussballer mit einem großen Sonderbus zu einem Auswärtsspiel. Plötzlich ein lautes Rufen: „Umkehren, wir haben den Koffer mit der Spielkleidung vergessen!“ Der Fahrer reagierte geistesgegenwärtig. Da sich der Bus kurz vor der Tunnelkurve befand, steuerte er den Heuweg an und fuhr auf diesem zurück nach Bockau. Das war schon etwas abenteuerlich, denn der Weg war in keinem guten Zustand und der damals dichte Bewuchs ließ Äste auf das Dach und an die Scheiben des Busses peitschen. Nun ist das nicht unbedingt eine große Geschichte, aber wer kann schon sagen, dass er einmal in einem voll besetzten großen Bus den Heuweg entlang fuhr? Nach 1990 wurde der Weg asphaltiert und ist heute ein schöner Wanderweg und für Radfahrer ein Zufahrtsweg zum Radweg an der Zwickauer Mulde.

Heimatliches

■ Baumgarten-Haahle

Der Name Haahle steht für „kleines Waldstück“. Früher gab es viele Eigentümer kleinerer Waldflächen. Oft waren es Bauern, zu deren Gütern auch Wald gehörte. Das Haus Auer Weg 9 (ehemals Fleischerei Becher) war lange Zeit das letzte Gutsgebäude an der Hangseite des Auer Weges und von 1801 bis 1852 im Besitz der Familie Baumgarten. Zu ihrem Grundstück könnte das betreffende Waldstück gehört haben, das so zu seinem Namen kam.

■ Blechsteig

An der Bahnhofstraße gegenüber dem Gewerbegrundstück der Dachdeckerei Thierfelder beginnt ein steiler und unwegsamer Waldweg, der hinaufführt zum Wegekreuz am Ende des Auer Weges. Der Beginn des Steiges ist heute kaum mehr erkennbar, dagegen ist er im Wald noch recht gut erhalten, allerdings auf Grund des steilen Anstieges nur mit Mühen zu begehen. Der frühere Bockauer, Dr. Siegfried Schlegel, schrieb

einst, dass der steile Weg bereits im 16. Jahrhundert von Männern genutzt wurde, die auf Rückentragen Weißbleche von Blauenthal nach Lauter und Neuwelt tragen mussten. Von diesen früheren Blechtransporten hat der Steig seinen Namen erhalten. Es ist heute kaum vorstellbar, dass Männer mit zentnerschweren Blechteilen auf dem Rücken diesen „Knochen“ erklommen haben sollen.

(alle Fotos sind eigene Aufnahmen).

Fortsetzung folgt.

Reinhard Laukner



Beginn des Blechsteiges an der Bahnhofstraße

■ „Der geheimnisvolle Teil des Erzgebirges“

Gemeint ist damit die Auersberg – Region in landschaftlicher, wirtschaftlicher und touristischer Hinsicht. Zu den reizvollsten Orten um den Auersberg zählt auch Bockau, als Tor zum Auersberggebiet mit den anderen Anliegergemeinden. Ein historischer Brief zielt darauf ab, der hier als wertvolles Zeitzeugnis vorgestellt werden soll. Wir wenden uns aber dabei nach Wildenthal und Sosa, Ortsteile von Eibenstock, zu. Alles Erholungsorte in herrlicher Natur, egal zu Fuß, mit dem Fahrrad oder anderen Verkehrsmitteln – immer ein beliebtes Ausflugsziel. Darum geht es auch in dem Brief vom 07.05.1943, den Paul Zschunke an seine Frau Elfriede Zschunke in Leipzig mit Bleistift geschrieben hat. Davon können Sie sich, verehrte Leserinnen und Leser der „Bockauer Nachrichten“ anhand der nachfolgenden Kopien selbst ein Bild machen, auch wenn Wildenthal

Austragungsort des Geschehens ist. Wie es mit den darin genannten Personen in der Folgezeit bestellt war, wissen wir nicht. Da verliert sich die Spur. Aber jeder hat ja seine eigene Geschichte. Das Gebäude gibt es heute noch, aber nicht unter der Bezeichnung „Hotel Zur Post“, sondern als „Gaststätte und Pension „Hammerschänke“. Es befindet sich direkt am Ortsausgang von Wildenthal aus Eibenstock kommend, zwischen „Alte Poststraße“ und der „Großen Bockau“.

Auch wenn einiges nicht mehr so ist, wie im Brief beschrieben, so bleibt doch der Mythos „Erzgebirge“.

Glück Auf, Ralf Ebert, Aue



Wildenthal i. Erzgeb., den 7.5.43

Liebe Elfriede,

hier ist Zimmer

Sende dir die Grüße aus den bezaubernden Erzgebirge. Gegen 8 Uhr waren wir an Ort u. Stelle. Als erstes raus aus den Bus/ und rein ins Kurheim im 2. Stock habe mir im Zimmer Nr. 15 / mit meinem Arbeitskamerad Gerstenberger ein nettes Quartier hier gefunden mit Heizung, fließendem Wasser kalt u. warm, auch Betten und Schrank u. Linoleum ausgelegt, alles im ganzen prima. Wie gesagt, es müßte nur Friedenszeit sein. Essen ist auch reichhaltig.

Unser Zimmer sind mit drei Fenster ausgestattet, wovon 2 nach den Aufstieg nach den Auersberg zeigen. Am Sonnabend früh haben vier Arbeitskollegen eine Wanderung nach den Hochmoor u. nachmittags nach den Auersberg u. abwärts auch den Ablauf der Sprungschanze, wieder herunter gekraskelt welche eine Wegstrecke von 2 Stunden hatte und Weiterfahrt nach den Höllengrund und einer an kleinen Quellen u. Geröll vorüber u. zurück, da zirka 20 km am Abend hinter uns hatten.

Brief an : Frau Elfriede Zschunke
Leipzig – 31
Klingerstr. 20 II

Abs. Paul Zschunke
Hotel zu Post
bei Max Gnüchtel



Wildenthal i. Erzgeb., den 7.5.43

Hotel Zur Post

Handwritten text in German script, mostly illegible due to cursive and fading.

Handwritten text at the bottom: Sommerfrische • WILDENTHAL • Wintersportplatz.

Heimatliches

■ 30 Jahre Wiedergründung des Bockauer Skivereins e.V. – Rückblick

Am 27.01.1996 fand in der Skihütte die Gründungsversammlung zur Wiedergründung des „Bockauer Skivereins e.V.“ statt, also vor nunmehr 30 Jahren. Aus diesem Anlass ist es angebracht einen Rückblick zu halten, „Warum eine Wiedergründung?“ und welche Probleme und Schwierigkeiten damit verbunden waren. Viele werden sagen, wem interessiert denn das heute noch? Für diese ist es wichtig, dass Schnee liegt. Doch es sollte wohl im Interesse der Vereinshistorie liegen, dass darin bestimmte Eckpunkte festgehalten werden. Damit kann man auch bei der Öffentlichkeitsarbeit des Vereins mit exakten Daten aufwarten. Da ich als Altbürgermeister und Zeitzeuge und ehemals 1990 erster demokratisch und frei gewählter Bürgermeister der Gemeinde Bockau immer noch die Geschehnisse in unserer Gemeinde interessiert verfolge, möchte ich bezogen auf die Vereinsvorstellung des Bockauer Skivereins e.V. in den „Bockauer Nachrichten“ vom Oktober 2024, hier insbesondere der Aussage im „Meilenstein“ des Jahres 1991, --- „Rückübertragung der Skihütte an den SV Bockau“, den Ablauf bis zur Rückübertragung etwas genauer darlegen. Dies war auch damals nur einigen Insidern bekannt, die teils bereits verstorben sind. Die Zeit von 1990 bis zur Gründung des Skivereins 1996 verlief ganz gewiss nicht so geradlinig und problemlos wie sie in dem lapidaren Satz zum o. g. Meilenstein zum Ausdruck kommt. Leider wurde ich als Zeitzeuge auch nie danach gefragt!

In der Festschrift zum 80- und 90-jährigen Jubiläum steht ebenso, und das ist die einzige Aussage zur Nachwendezeit, dass 1990 mit der Gründung des Bockauer SV gleichzeitig die Rückübertragung aller Gebäude, Anlagen sowie des Grundstückes an die Abteilung Ski erfolgte. Diese Aussage ist falsch! Es wird suggeriert, dass das alles problemlos über die Bühne ging und im Selbstlauf geschah. Es gab da sehr wohl einige Probleme und Hürden zu überwinden, von denen Außenstehende nichts wussten bzw. bemerkten und diese auch nicht verstanden hätten, insbesondere die gesetzlichen Regelungen zur Wendezeit und die Schwierigkeiten mit der Treuhandanstalt und dem späteren Amt zur Regelung offener Vermögensfragen.

Zum allgemeinen Verständnis: Zu DDR-Zeiten war alles Volkseigentum. Es gab keine eigenständigen Vereine, also keine e.V., kein Vereinseigentum, auch wenn Vereinsmitglieder dies in Eigenleistung errichtet hatten. Über das Volkseigentum, hier die Sportstätten, hatte der Rat der Gemeinde die Rechtsträgerschaft. Geld für Material und der Vergütung von Arbeitsstunden (z. B. bei Feierabendbrigaden) kam vom Staat bzw. dem Trägerbetrieb, dem die BSG (Betriebssportgemeinschaft) angeschlossen war.

Mit der Wiedervereinigung am 3. Oktober 1990 ging alles Volkseigentum unter das Dach der Treuhandanstalt. Jeder, der glaubte einen Rechtsanspruch auf ehemaliges Volkseigentum zu haben, ehemals enteignet wurde oder auch andere Ziele verfolgte, musste einen Antrag auf Zuordnung, Rückübertragung oder Rückerwerb an die Treuhandanstalt stellen. Für die Gemeinde Bockau und für mich als Bürgermeister bedeutete dies, für alles was bis 1945 einmal kommunales Eigentum war, einen Antrag zu stellen. In diesen Fällen war eine Rückübertragung, bis auf einzelne Ausnahmen, sicher. Für alles andere, was zu DDR-Zeiten als „Volkseigentum“ entstanden war, z. B. die Skihütte mit Schanzenanlage, konnten Anträge auf Zuordnung gestellt werden, mit der Begründung, dass dies dem Gemeinwohl dient und Vereine als e.V. registriert waren. Hier war jedoch eine Zuordnung nicht gesichert und abhängig von Forderungen Dritter.

Bei der Skihütte mit Grundstück stellte sich die Sachlage im historischen Verlauf wie folgt dar:

Für den Bau der ehemals kleinen Schanze in den Anfangsjahren des Vereins, erhielt der damalige Vorsitzende Erich Wensky, durch persönliche Vorsprache, vom Sächs. Forstministerium 1923 nur eine Nutzungsgenehmigung für das Forstgrundstück. Erst 1956, mit der Errichtung der neuen,

größeren Schanze und dem geplanten Bau der Skihütte, erfolgte eine Vermessung und damit eine heraus Lösung des Grundstückes aus dem Forstgrundstück. Da Forstgrund nach 1945 Volkseigentum war, erfolgte eine Übertragung, d. h. ein Rechtsträgerwechsel auf den Rat der Gemeinde Bockau. Vereine existierten zu DDR-Zeiten nicht als eigenständige juristische Personen und es gab somit auch kein Vereinseigentum. Bei solch einen Rechtsträgerwechsel handelte sich nicht um einen Kauf oder Verkauf, d.h. es floss kein Geld. Es erfolgte ein Eintrag des Rechtsträgerwechsels im Grundbuch. Dieser konnte somit auch problemlos wieder rückgängig gemacht werden.

Die Gemeinde Bockau hatte Ende 1990 als Rechtsträger für das Grundstück mit Gebäude und Anlagen einen Zuordnungsantrag gestellt mit der Begründung, „zur öffentlichen und gemeinnützigen Nutzung“. Tatsache war aber auch, dass 1990 noch ein Pachtvertrag zwischen der Gemeinde und dem Pächter-Ehepaar Gerhard und Waldora Scheibner, als Betreiber der Gaststätte, bestand. Die Skihütte wurde ja während der DDR-Zeit vorrangig auch für die Urlauberbetreuung genutzt. Da die Gemeinde Bockau Rechtsträger war, konnte sie nach Gutdünken ebenso darüber verfügen. Einige Sportfreunde forderten 1990, den Vertrag sofort zu kündigen und den Pächter „raus zu schmeißen“, es sei schließlich „ihre Hütte“. Moralisch gesehen war dies wohl verständlich und nachvollziehbar, gesetzlich gehörte jedoch dem Verein nichts. Pacht- und Mietverträge waren lt. Einigungsvertrag weiterhin gültig und hatten Bestandsschutz. Erst nach einigen Gesprächen mit dem Ehepaar Scheibner und etwas Druck meinerseits in Bezug auf die hygienischen und sanitären Bedingungen und Ablehnung von Investitionen durch die Gemeinde, lenkten sie schließlich ein und beendeten ihr Pachtverhältnis per 30. September 1992!

Der neu gegründete Verein SV Bockau e.V./Abteilung Ski (einen Ski Verein gab es noch nicht) übernahm ab Oktober 1992 als Nutzer die Skihütte. Der Bestandsschutz als öffentliche Gaststätte war jedoch erloschen und die Skihütte konnte nur noch als Vereinsheim genutzt werden. In einer Beratung mit dem Vorstand des Vereins im Januar 1993 wurde festgelegt, dass die Skihütte saniert werden sollte, um sie als öffentliche Gaststätte wieder betreiben zu können und dem Verein damit eine Einnahmequelle zu erschließen. Die Gemeinde erklärte sich bereit, einen großen Teil der Materialkosten und die Kosten für eventuelle Spezialleistungen, die von den Vereinsmitgliedern nicht in Eigenleistung erbracht werden können, zu übernehmen. Die Aussage in der Festschrift, dass „die dafür erforderlichen Mittel von dem Verein selbst aufgebracht wurden“, stimmt so nicht. Es gab wohl ein paar Sponsoren die Geld spendeten. Doch Dank des engagierten Einsatzes der Vereinsmitglieder, konnte die Skihütte nach umfangreichen Baumaßnahmen am 3. Oktober 1993 zum Angelika Crosslauf wieder als öffentliche Gaststätte betrieben werden. Die offizielle Einweihung bzw. Eröffnung als öffentliche Gaststätte erfolgte dann am 28. Januar 1994. In o.g. Beratung mit dem Vorstand wurde ebenso festgelegt, dass mit dem Verein ein langfristiger Pacht-, bzw. Erbbaurechtsvertrag abzuschließen sei. Ungeachtet der noch ungeklärten Eigentumsverhältnisse wurde im Herbst 1993 ein Erbbaurechtsvertrag abgeschlossen, wissend, dass die Gemeinde z. Z. nur Verfügungsberechtigt war. Rechtlich gesehen, durfte die Gemeinde dies tun, doch es war auch etwas Harakiri dabei. Im Wissen darum, was ich im Folgenden noch beschreibe, wollte ich damit ein Zeichen setzen. Wenn es schief gegangen wäre, war ich der Dumme.

Mir war bekannt, dass 1991 das Forstamt Lauter, zu dem das Forstrevier Bockau gehörte, bei der Treuhandanstalt einen Antrag auf Rückübertragung des Grundstückes gestellt hatte. Mit der Begründung, dass vormals nur ein Rechtsträgerwechsel erfolgte. Untermauert mit Fotos von der nicht mehr genutzten Schanze, einer öffentlichen Gaststätte mit einer

Heimatliches

nicht mehr zulässigen Trink- und Abwasser Ver- und Entsorgung und anderen z. T. fadenscheinigen Begründungen, wovon ich im vollen Umfang aber erst 1993 Kenntnis erhielt.

Schockiert wurde ich noch durch einen anderen Umstand. Im Sommer 1992 stellte sich bei mir Herr Kratzer als Bewerber für das Ferienhaus BMK Süd vor und fragte, wie die Gemeinde Bockau es im Winter mit dem Räum- und Streudienst hält, an der Sosaer Straße bis zur Skihütte. Auf meine Frage „Warum bis zur Skihütte?“, sagte er: „Die Skihütte steht bei der Treuhand zur Ausschreibung und er hätte Interesse, diese mit zu erwerben“.

Zufällig war an diesen Tag Enno Rudolph bei mir im Bürgermeisteramt. Ich besprach mit ihm die Situation und wir vereinbarten, dass er Unterlagen betreffs des Baus der Skihütte zusammenstellt, ich umgehend einen Termin bei der Treuhand vereinbare und wir gemeinsam dorthin fahren. Nach zwei Tagen hatte ich einen Termin und wir wurden bei der Treuhandniederlassung in Chemnitz vorstellig. Bei Einsicht in die Akten bestätigte sich die Aussage des Herrn Kratzer. In der Akte befand sich zwar der Zuordnungsantrag der Gemeinde Bockau und der Rückübertragungsantrag des Forstamtes, doch komischerweise und nicht nachvollziehbar, erschien in der Akte Ende 1991 eine Mitteilung, dass die Skihütte ein Objekt des Feriendienstes der DDR war. Feriendienst der DDR bedeutete FDGB, Massenorganisation der DDR und damit Sondervermögen. Über Sondervermögen entscheidet die Treuhand in Berlin und damit kam das Objekt auf die Ausschreibungsliste als Gaststätte. Unser Anliegen und unsere Argumentation wurde aber von dem zuständigen Bearbeiter in Chemnitz interessiert entgegengenommen, besonders Enno Rudolph's Dokumentation beeindruckte und man versprach uns, diese Angelegenheit schnellstens zu klären. Im Juli 1993 erhielt ich dann die Mitteilung, dass die Skihütte aus dem Sondervermögen gestrichen wurde und weiter als Sportstätte geführt wird. Eine Zuordnung könne aber noch nicht erfolgen, da die Rückforderung des Staatsforstes noch bestehe. In der Folgezeit konnte ich aber nun damit argumentieren was aus der Skihütte geworden ist, dass bezüglich der Nutzung ein aktiver und funktionierender „Verein“ besteht. Nach einigen Hin und Her, Gesprächen mit der Forstverwaltung, die leider wenig brachten und auf die ich hier auch nicht näher eingehen möchte, fiel im Sommer 1995 die Entscheidung. Das nunmehr zuständige Sächsische Landesamt zur Regelung offener Vermögensfragen traf die Entscheidung zu Gunsten der Gemeinde Bockau. Die Gemeinde Bockau wurde hiermit als Eigentümer in das Grundbuch eingetragen. Damit erlangte auch der abgeschlossene Erbbaurechtsvertrag die uneingeschränkte Rechtssicherheit und mir fiel ein Stein vom Herzen. Somit stand der Bock-

auer Skiverein e.V. bei seiner Wiedergründung auf eigenen Füßen und war durch den Erbbaurechtsvertrag mit der Gemeinde uneingeschränkt handlungsfähig.

Die Aussage zum Angelika Crosslauf auf Seite 24 der o.g. Festschrift wird ebenfalls nicht den Fakten entsprechend wiedergegeben: Der Crosslauf wurde nicht 1990 von mehreren Lauffreunden aus der Taufe gehoben. Anfang Oktober 1990 waren die Lauffreunde der Abtlg. Ski in Beckum/Siegerland zu einer Laufveranstaltung. In Bockau selbst war um den 3. Oktober, zu den Feierlichkeiten der Wiedervereinigung und dem festlichen Abschluss des Partnerschaftsvertrages mit der Stadt Herrieden, keine Laufveranstaltung.

1991 war wieder, wie in den vorangegangenen Jahren, der Buchberglauf ausgefallen. Bei einem Gedankenaustausch mit Gerhard Leichenring, machte ich den Vorschlag, anlässlich des Tages der Wiedervereinigung einen Crosslauf um den Pokal des Bürgermeisters zu veranstalten. Diesen Vorschlag brachte er dem Vorstand der Abtlg. Ski nahe. Die Idee wurde von den Sportfreunden, insbesondere von Friedhold Plänitz, aufgegriffen und engagiert umgesetzt. Der erste Crosslauf fand aber nicht am 3.10.1991 statt, es gab an diesen Tag in der Region bereits mehrere Laufveranstaltungen, sondern am Samstag den 5.10.1991. Da es damals den Westerzgebirgs-Cup noch nicht gab, wurde der Lauf in den Vogtland-Cup aufgenommen. Der Sieger des Hauptlaufes wurde mit dem Pokal des Bürgermeisters geehrt.

Soweit meine Einlassungen zu Aussagen in der Festschrift und die Richtigstellung von Fakten. Die Chronik eines Vereins sollte authentisch sein. Dazu gehört eine gewissenhafte Recherche. Meine Ausführungen sollen dazu beitragen. In diesen Zusammenhang verweise ich auf meinen Beitrag mit dem Titel „Bockauer Vereine im Zeichen der Zeit“, erschienen im Band 15 der Schriftenreihe der Mag. Georg Körner Gesellschaft e.V., S. 127.

Zum 30. Wiedergründungsjubiläum wünsche ich dem Verein und seinen Mitgliedern alles Gute, Erfolg, und Anerkennung für ihr Engagement zum Wohl des Sports und Ansehen unseres Ortes.

Ludwig Teubner
Bürgermeister a.D.

Quellen:
Eigene Aufzeichnungen und Notizen,
Zeitzeuge, eigenes Erleben, Beiträge aus den „Bockauer Nachrichten“

■ Dinnstich is fei Singstund

Un wenn dr Ufn eifällt; dinnstich giehts in de Singstund! Des wissen se drham alle ganz genau, do is dr Vater net ze halten. Des ihr aber nu net denkt, des is ne Singstund noch denn Motto; gut singe, gut schlinge. Naa, naa do werd von achte bis zahne fleißig gelernt un geübt. Aber im zahne is Feierohmd, un do giehts nochmol naus in de Gaststub. Dort werd in gemietlicher Runde e Flaschl Wein rausgemacht, oder e Glasl Bier getrunken.

Manch zünftiger alter Sängerspruch „wie de alten drei“ werd do noch gesunge.

Noooch dr letzten Singstund- mir warn wieder su schie beisamm – do soocht dr Sepp: Ich möcht ner Wissen, warum mir Manner kaane gute Sänger hobn. Warum mir kenn Nachwuchs bekomme? De Weibsn hom die Sorgen net, do komme egal mol e gungs Madl.

Do hoot dr Richard aber aahgebracht, der maant: „Fang bluß net do

dormiet aaah do platzt mir gleich de Gall. War hoot de von denn gunge Mannern noch Lust ze singe? Dr Emil, e gaanz ruhicher, dar soocht: „Wenn mr gung is, do hoot mer nu mol kaane annern Interessen, ob die Manner, die schu ewing älter sei, die könnten doch kumme“.

Die därfn von ihren Weibsn aus net, mahnet dr Fritz, oder denken die, is singe is nischt für Männer? Mir singe doch net nár für uns, mr singe doch aaah für de annern Leit zur Freitag...s war nischt ze machen, mir kame aber net unter enn Hut.

Wu ich mitn Rud zur Wirthaustür naus bi, do kame drei gunge Burschen im de Eck rim. Ober net gesunge-gebrüllt. Do soocht dr Rud ze mir: Die kumme ah aus dr Singstund, aber aus dar wu aufm Hamwach gesunge werd.

Ja, auf sette Sänger ka mr aah verzichten. Oder red mr dochmol mit se?

Glück auf,
Yves Reissig

Kirchliche Nachrichten

■ **Ev.-luth. Kirche – Sosaer Straße 4****Sonntag, 15.02.2026****09:30 Uhr** Predigtgottesdienst mit Andreas Keller,
gleichzeitig Kindergottesdienst**Sonntag, 22.02.2026****09:30 Uhr** Predigtgottesdienst mit Pfarrer i. R. Pribul,
gleichzeitig Kindergottesdienst**Sonntag, 01.03.2026****09:30 Uhr** Sakramentsgottesdienst mit Pfarrer Nötzold,
gleichzeitig Kindergottesdienst**Sonntag, 08.03.2026****09:30 Uhr** Predigtgottesdienst mit Pfr. i. R. Pribul,
gleichzeitig Kindergottesdienst■ **Ev.-meth. Kirche – Feldstraße 2****Sonntag, 15.02.2026****10:15 Uhr** Gottes- und Kindergottesdienst**Mittwoch, 18.02.2026****15:00 Uhr** Bastelkinderkiste**Sonntag, 22.02.2025****09:30 Uhr** Bezirksgottes- und Kindergottesdienst in Albernau**Montag, 23.02.2026****19:00 Uhr** Kreativkreis**Sonntag, 01.03.2026****10:15 Uhr** Gottes- und Kindergottesdienst**Mittwoch, 04.03.2026 09:00 Uhr** Eltern-Kind-Frühstück**Mittwoch, 04.03.2026 16:00 Uhr** Frauenkreis**Freitag, 06.03.2026****16:00 Uhr** Gottesdienst am Weltgebetstag in der Ev.-luth. Kirche**Sonntag, 08.03.2026****09:30 Uhr** Bezirksgottesdienst in Albernau**dienstags, 19:30 Uhr** Proben des gemischten Chores**mittwochs, 19:30 Uhr** Proben des Posaunenchores**freitags, 19:30 Uhr** Jugendkreis■ **Landeskirchliche Gemeinschaft – Mittelstraße 20a****Sonntag, 15.02.2026****14:00 Uhr** Gemeinschaftsstunde mit Rudolf Mädler**Mittwoch, 18.02.2026****19:00 Uhr** Gebetsstunde („Knie dich rein“)**Sonntag, 22.02.2026****14:00 Uhr** Gemeinschaftsstunde mit Gemeinschaftspastor Lutz Günther**Mittwoch, 25.02.2026****19:00 Uhr** Bibelstunde**Samstag, den 28.02.2026, Beginn: 19:00 Uhr****Duo „Loop Head“ mit Sabrina Lenk und René Wappler**
„traditional irish music“Musikalische Eindrücke von der Grünen
Insel. Irland, eine Landschaft für die Seele.
Eintritt frei!**Sonntag, 01.03.2026****10:30 Uhr** Gemeinschaftsstunde mit Dr. Jens Müller**Mittwoch, 04.03.2026****19:00 Uhr** Bibelstunde**Sonntag, 08.03.2026****14:00 Uhr** Gemeinschaftsstunde mit Reinhard Scheibner**Mittwoch, 11.03.2026****19:00 Uhr** Gebetsstunde**„Bibelchecker Kids“:** 28.02.2026 und 21.03.2026,
jeweils um 10:00 Uhr (1. bis 4. Klasse)**Kinderchor „Sonnenblumen“:** Er trifft sich am 26.02./12.03. und am
26.03.2026, jeweils um 15:45 Uhr**Frauenstunde:** am 09.03.2026 um 19:00 Uhr**Männernachmittag:** 04.03.2026 um 15:00 Uhr**Blau-Kreuz-Stunde:** 20.02./06.03. und am 20.03.2026 jeweils um
18:00 Uhr

Anzeige(n)

TAXIBETRIEB

- Patientenbeförderung
- Rollstuhltransporte
- Kleinbus bis 8 Personen

Jessica PassauerZschorlau OT Burkhardtgrün • Hauptstraße 38
Tel. 0172 9472655**Unsere Leistungen:**

- Grundpflege • Verhinderungspflege • Behandlungspflege
- Hauswirtschaft • Essen auf Rädern
- Beratungsbesuche

HAUSKRANKENPFLEGE
Schwester Sylke Bauer GmbHFriedensstraße 3, 08321 Zschorlau
Tel. 03771/457732, Fax 03771/450682
info@hauskrankenpflege-sbauer.de
www.hauskrankenpflege-sbauer.de

Wissenswertes

■ Wenn Bäume zu Stars werden Spitzenpreise für die besten Stämme bei der Wertholzsubmission

Was macht man mit einem Baum, der über Jahrzehnte gewachsen, sorgsam gepflegt und fast schon ein Unikat ist? Auf dem Submissionsplatz in Dresden lagen vergangene Woche hunderte solcher Stämme ordentlich nebeneinander aufgereiht, bereit für den größten Auftritt ihres Lebens. Käufer aus Deutschland und dem Ausland begutachteten die Stämme und gaben ihre Gebote ab, denn hier entschied sich, welche Bäume zu Stars der Holzverarbeitung werden.

Diese besondere „Bühne“ bot die 27. sächsische Säge- und Wertholzsubmission, die am 21. Januar 2026 in Dresden stattfand. Bei dieser speziellen Form der Holzvermarktung – der sogenannten Submission – geben Kaufinteressenten schriftliche Gebote für einzelne Stämme ab. Den Zuschlag erhält jeweils das höchste Gebot. So werden besonders hochwertige Hölzer gezielt vermarktet und finden später Verwendung in edlen Möbeln, wertvollen Furnieren oder in Musikinstrumenten, im Fall von Käufern des Eibenstocker Holzes beispielsweise in Gitarren, Bässen oder Orgeln.

Aus dem Forstbezirk Eibenstock waren 16 Lose mit einem Volumen von insgesamt 17,80 Kubikmetern vertreten: darunter fünf aus dem Staatswald sowie elf Lose von kommunalen Eigentümern. Die angebotenen Bäume sind ein wertvolles Gut und zwischen 100 und 150 Jahre alt. Sie stehen damit für jahrzehntelange Pflege und eine nachhaltige Forstwirtschaft.

„Viele unserer Waldbesitzer pflegen ihre Bäume über Generationen hinweg“, weiß Johannes Riedel, Forstbezirksleiter im Forstbezirk Eibenstock. „Die Wertholzsubmission ist die Wertschätzung dieser langjährigen Arbeit. Sie ist die Chance qualitativ sehr gutes Holz zu fairen Preisen zu vermarkten und zeigt, wie aus dem nachwachsenden Rohstoff Holz eine ökologische und zugleich wirtschaftliche Wertschöpfung entsteht.“

Auch die kommunalen Waldbesitzer profitieren direkt von den Ergebnissen. Uwe Staab, Bürgermeister der Stadt Eibenstock, erklärt: „Unsere Stadt hat sechs Lose auf der Wertholzsubmission angeboten. Die Einnahmen aus dem Verkauf fließen direkt in den kommunalen Haushalt und kommen damit der gesamten Gemeinde zugute. Gleichzeitig zeigt die Submission, welchen Wert unsere Wälder über Generationen hinweg haben.“

Die erzielten Preise unterstreichen die hohe Qualität der regionalen Hölzer. So erzielten Gemeine Fichten aus dem Forstbezirk Eibenstock Höchstpreise von 361 Euro je Festmeter, Weymouthskiefer 350 Euro und Gemei-

ne Kiefer 121 Euro je Festmeter. Zum Vergleich: Für Fichtenholz höchster Qualität wurden im sächsischen Durchschnitt 214 Euro je Kubikmeter gezahlt. Der deutlich höhere Erlös zeigt, wie gefragt besonders hochwertige Stämme aus der Region sind – ein Ergebnis, mit dem insbesondere die kommunalen Eigentümer sehr zufrieden sind.

So werden aus sorgsam gepflegten Bäumen wahre Stars – zunächst auf dem Submissionsplatz in Dresden und später in langlebigen, hochwertigen Holzprodukten.

■ Beratung für Waldbesitzer

Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer aus dem Forstbezirk Eibenstock können sich grundsätzlich zu den Anforderungen einer Wertholzsubmission informieren. Für private und kommunale Waldbesitzer stehen dafür zwei Revierleiter als fachliche Ansprechpartner zur Verfügung. Ob ein Baum tatsächlich für die Submission geeignet ist, zeigt sich häufig erst nach dem Fällen und hängt von mehreren Faktoren wie Holzqualität, Dimension und der Astfreiheit des Stammes ab. Eine fachliche Einschätzung erfolgt daher immer einzelfallbezogen – die Beratung ist kostenfrei.

Staatsbetrieb Sachsenforst, Forstbezirk Eibenstock

■ Tagesordnung der Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Bockau

**am 20.03.2026 im Hotel Buchberg, Bockau, Sosaer Straße
Beginn 19:00 Uhr**

■ Tagesordnung

1. Begrüßung und Bekanntgabe der Tagesordnung
2. Abstimmung über die Tagesordnung
3. Rechenschaftsbericht durch den Genossenschaftsvorsitzenden
4. Kassenbericht durch den Kassierer
5. Bericht der Revisionskommission
6. Abstimmung über die Entlastung des Vorstandes und der Revisionskommission für das Jahr 2025 – 2026
7. Kurze Pause
8. Wahl des neuen Vorstandes
9. Bericht des Jagdpächter
10. Diskussion
11. Schlusswort durch den Vorsitzenden



Zur Wertholzsubmission werden nur die besten Stämme zugelassen.

Foto: Ulrich Escher

**Amtsblatt „Bockauer Nachrichten“
im März 2026**

**Redaktionsschluss: 2. März 2026
Erscheinungstermin: 11. März 2026**

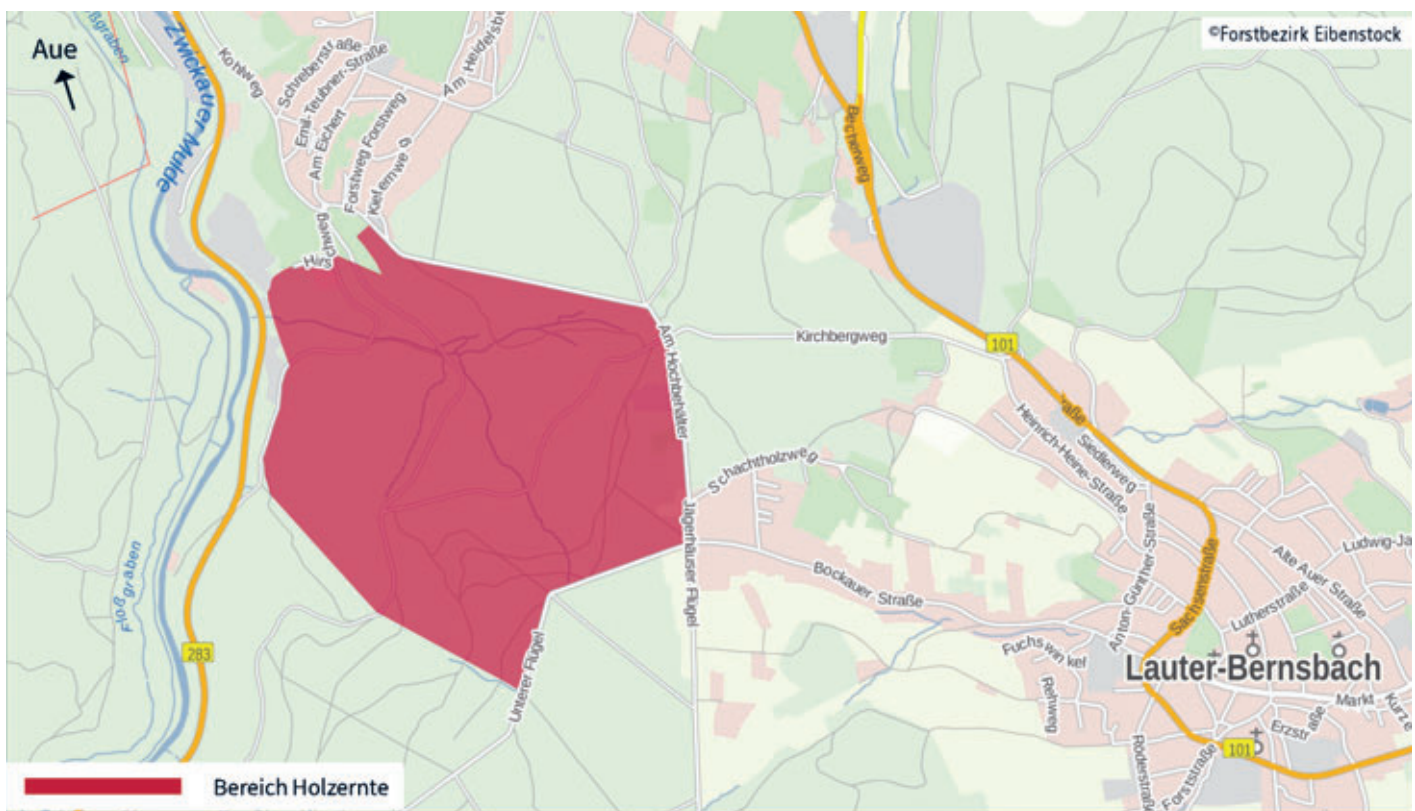
Wissenswertes

Sachsenforst | Forstbezirk Eibenstock**WEGESPERRUNG****im Waldgebiet am Erzengelweg
bis vsl. 06. März 2026****■ Liebe Besucherinnen und Besucher,**

im Rahmen von Maßnahmen zum Waldumbau sowie begleitenden Holzeinschlagsarbeiten kommt es im Zeitraum zwischen 29. Januar bis voraussichtlich 06. März 2026 zu Einschränkungen bei der Nutzung von Wegen im Waldgebiet am Erzengelweg zwischen altem Wiesenberg und unterem Flügel. Die Sperrung erfolgt aus Sicherheitsgründen, da während der Arbeiten Forstmaschinen eingesetzt werden und mit herabfallendem Holz zu rechnen ist.

Die betroffenen Forst- und Waldwege werden nach der Maßnahme unverzüglich instandgesetzt und wieder freigegeben.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis für die vorübergehenden Einschränkungen! Wir arbeiten heute daran, den Wald von morgen zukunftsfähig zu gestalten.



Ihre Sicherheit ist uns wichtig!
Bitte beachten Sie die Absperrungen und
Hinweisschilder vor Ort.

**STAATSBETRIEB
SACHSENFORST****Freistaat
SACHSEN**

Anzeige(n)

BESTATTUNGEN PIETÄT



Junghanns
Inhaber
Christian Ullmann
Tag & Nacht dienstbereit
Lessingstr. 7 - 08280 Aue
Telefon 03771 23618
www.bestattungen-junghanns.de

Ihr persönlicher Ansprechpartner für Bestattungen aller Art, Bestattungsvorsorge, Sterbegeldversicherung, Überführungen weltweit, Bestattungen auf allen Friedhöfen, Hausbesuch auf Wunsch, eigener Abschiedsraum

Bestattungsinstitut
„Müller & Kula“
Inh. Andreas Müller



Immer erreichbar
☎ **03771 454257**

In Ihrem Auftrag erledigen wir alle Formalitäten

*Private Dank-
und Traueranzeigen*

ab 25 Euro brutto.
Informationen erhalten Sie unter
Telefon: 037208 876 199



Abschied ... ein Schritt, der uns alle betrifft!

Bestattungen NEIDHARDT seit 1990

Hilfe im Trauerfall seit 1990.

***08349 Johanngeorgenstadt**
Eibenstocker Str. 58
Tel. 03773-88 33 98

***08309 Eibenstock**
Schneeberger Str. 1a
Tel. 037752-20 71

***08359 Breitenbrunn**
Graupnerweg 5
Tel. 03773-88 06 658

***08280 Aue Bad-Schlema**
Dr.-Külz-Straße 4
Tel. 03771-45 05 344

***08289 Schneeberg**
Am Marienplatz 13
Tel. 03772- 39 50 881

Familienunternehmen in 2. Generation

Bestattungsvorsorge

Wir stehen Ihnen in den schweren Stunden der Trauer hilfreich zur Seite!

TAG & NACHT: 037752-20 71
www.bestattungen-neidhardt.de

Bestattungsinstitut
seit 1991 **Mühlig GmbH**




- Durchführung von Bestattungen aller Art
- Bestattungen in allen Orten
- eigener Raum zur Abschiednahme
- eigener Klimaraum
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Trauergespräch auf Wunsch zu Hause
- Bestattungsvorsorge
- kein Nacht-, Wochenend- und Feiertagszuschlag

Tag und Nacht erreichbar
☎ 03771 / 5 55 70

Johannisstraße 36, 08294 Lößnitz, www.bestattung-muehlig.de

Behütet bestatten - getröstet weiterleben

BESTATTUNGEN KIPPING

24h erreichbar | 0176 880 950 05

Schönheider Straße 3 | 08309 Eibenstock



TANZEN



DIE SONNE TANZT
Tanzabend im Winter
21.02.2026 | 19:00 UHR

KONZERT



S.O.S. ABBA TRIBUTE
14.03.2026 | 19:30 UHR

AUS DEM PROGRAMM

kulturzentrum
GOLDNESONNE
SCHNEEBERG

DEPECHE-MODE-TRILOGIE

Lesung mit Sascha Lange

Dienstag, 05.03.2026, 19:30 Uhr

LESUNG

ANNA MATEUR

& The Beuys - Kaoshüter

Freitag, 13.03.2026, 20:00 Uhr

COMEDY

TRUE CRIME SHOW

Bartel & Cash - Mörder- und Knastsongs

Freitag, 20.03.2026, 20:00 Uhr

KONZERT

MISS ALLIE

Paradiesvogeltour

Samstag, 17.10.2026, 20:00 Uhr

KONZERT

PIANO BUDDIES

Klavier Comedy Konzert

Freitag, 20.11.2026, 19:30 Uhr

COMEDY

Tickets: 03772.370911 oder
www.goldne-sonne.de



Ein Unternehmen der



Is fei schie!

Förderzeitraum bis 31. Dezember 2026 verlängert –
jetzt kostenfreien Glasfaserhausanschluss sichern!

Verfügbarkeit prüfen:
enviaTEL.de/erzgebirge

*Bei im Förderverfahren festgelegten Adressen kostet der Glasfaseranschluss im Förderzeitraum 0 Euro. Für nicht im Förderverfahren festgelegte, jedoch im Fördergebiet befindliche Adressen, belaufen sich die Kosten bei Abschluss eines Produktvertrages mit envia TEL auf 0 Euro.